

Von fliegenden Helfern und ihren neuen Feinden

Herbstversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Jetzendorf: Imkerverband Pfaffenhofen schlägt Alarm

Jetzendorf – Brechend voll war der Ottilinger-Saal bei der Herbstversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Jetzendorf. Gespannt lauschten die vielen Gäste dem Vortrag der Referenten vom Imkerverband Pfaffenhofen, Florian Göttler und dessen Partnerin Kathrin Möderl, die sich auch in der Führungsriege der Gartler aus Rohrbach engagiert.

Bienen-Killer auf Vormarsch

Die beiden haben sich im Landkreis Pfaffenhofen der Wespen- und Hornissenberatung verschrieben und sie- deln die Tiere auch um. Be-



Mit einer großen Tombola verabschiedete der Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins, Simon Fottner (r.), die Bienen- und Hornissenexperten Florian Göttler und Kathrin Möderl.

FOTO: OST

sondere Aufmerksamkeit schenkte Göttler der asiatischen Hornisse, die seit Kurzem auch in unserer Region angekommen ist und, wie Göttler, erklärte, „großen Schaden anrichtet“, indem

sie heimische Honigbienen auffrisst.

Die asiatische Hornisse hat die gleiche Größe wie unsere heimische Hornisse, hat aber am Hinterteil nur einen breiten, gelben Streifen und

Wetterkapriolen im Gartler-Jahr

Jetzendorfs Gartler-Chef Simon Fottner stellte fest, dass Bayern im Januar das kälteste und trockenste Bundesland war. „Umgekehrt hatten wir mit 41 Stunden die sonnigste Region“, so Fottner. Er erinnerte auch an die vier Zentimeter großen Hagelkörner im nahen Fürstenfeldbruck, die der Mai brachte. Der Juli sei deutlich zu warm ausgefallen, schon am 9. Juli registrierte Fottner mit Temperaturen von über 37 Grad den ersten Hitzerekord. Ungewöhnlich warm sei es im Oktober gewesen. Dieser Monat gehörte zu den fünf wärmsten Oktobern seit 1881. Laut Fottner hat die Hitze den Ernteertrag beim Obst beeinträchtigt. Das zeige sich nun auch bei der Lagerfähigkeit von Äpfel und Birnen.

ost

schwarz-gelbe Beine, beschreibt Göttler den Bienen-Killer. Der Bienenfachwirt bittet alle Bürger, aufmerksam zu sein und bei Sichtung der asiatischen Hornisse diesem Landratsamt zu melden,

damit man sie bekämpfen könne. Dies sei wichtig, denn die asiatische Hornisse sei eine große Bedrohung für die heimischen Bienen, was auch Auswirkungen für den Gartenbauverein habe, denn Ho-

nigbienen, Wildbienen und auch Wespen sind laut Göttler und Möderl „des Gärtners fliegende Helfer“.

Viele Gartlerinnen und Gartler waren erstaunt, dass es Hunderte verschiedene Wildbienenarten gibt, von der Größe eines Reiskornes bis hin zur Größe einer Zweieuro-Münze. Große Vorteile von Wildbienen und Hummeln seien deren Flugbereitschaft ab null Grad Celsius und ihre flinke Bestäubung, da der Pollen nicht fest an ihnen klebt wie bei der Honigbiene, erklärten die beiden Experten. Es gibt aber noch weitere treue Helfer im Garten: Wespen, die Aas, faules Obst, Raupen und Läuse fressen – sehr zur Freude eines jeden Gartlers. JOSEF OSTERMAIR